



Einer der hellsten Kometen der vergangenen Jahre war der Komet „C/2006 P1 McNaught“. Möglicherweise wird der Komet „Ison“ zum Ende des Jahres ein ähnlich spektakuläres Schauspiel bieten.

BILD: S. DERIES/ESO

**11. bundesweiter Astronomie-Tag:** Vortrag in Bronnbach / Johann-Kern-Sternwarte öffnet am Samstag, 16. März, ihre Pforten

# Spektakuläre Anblicke

**WERTHEIM/BRONNBACH.** Zum 11. bundesweiten Astronomietag wird auch die Johann-Kern-Sternwarte bei Reicholzheim am Samstag, 16. März, ab 17 Uhr ihre Pforten öffnen.

Auch in diesem Jahr wird sich die Johann-Kern-Sternwarte mit einem umfangreichen Programm am Astronomietag beteiligen, der bereits zum elften Mal stattfindet und die größte Veranstaltung dieser Art im deutschsprachigen Raum darstellt. Diesmal steht der Astronomietag unter dem Motto „Kometen – Vagabunden des Sonnensystems“, denn zwei Kometen werden im Laufe des Jahres möglicherweise spektakuläre

Anblicke bieten. Den Anfang macht dabei der Komet „PanSTARRS“, der in diesen Tagen abends tief über dem Westhorizont sichtbar wird. Er wird damit das erste Ziel der öffentlichen Beobachtung des Nachthimmels sein.

Wer sich zuvor noch über Kometen allgemein und insbesondere die hellen Kometen des Jahres 2013 informieren möchte, dem bietet sich ab 17 Uhr die Gelegenheit dazu.

## „Kosmische Vagabunden“

Im Seminarraum des Fraunhofer-Instituts in Bronnbach wird Ralf Horn, der Vorsitzende der Sternwar-

te, in einem etwa einstündigen Vortrag „Kometen – vom Schicksalsboten zum Forschungsobjekt“ viele interessante Details erläutern und Tipps zum Auffinden der kosmischen „Vagabunden“ geben.

## Blick auf die Wintersternbilder

Zwischen 19 und 21 Uhr können dann mit den Teleskopen der Sternwarte unter fachkundiger Anleitung der Komet „PanSTARRS“, aber auch der Mond und der Gasriese Jupiter beobachtet werden. Auch bietet sich ein letztes Mal die Gelegenheit, einen Blick auf die Wintersternbilder zu werfen und sich für dieses Jahr

vom Orionnebel oder den offenen Sternhaufen im Sternbild „Fuhrmann“ zu verabschieden.

Bei schlechtem Wetter muss die Beobachtung allerdings ausfallen. Der Vortrag findet aber in jedem Fall statt.

Die beiden Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden und sind kostenlos.

Sollte die Wetterlage nicht eindeutig sein, kann man etwa eine Stunde vor Beginn der Führung unter 09342/8242820 (Anfrage) den aktuellen Stand der Planungen erfahren. Weitere Infos im Internet unter [www.jksw.de](http://www.jksw.de).